

Transparentblättern, bei denen man sich fragt, wem – außer dem ästhetischen Empfinden der Gestalter selbst – das nützt, überzeugt das Bändchen durchaus und erfüllt seinen Zweck als bewusst nicht wissenschaftliches, aber gekonnt populäres Begleitmaterial zu einem wesentlichen und höchst originellen Teil der regionalen Kultur.

Gerhard Fritz

*

Geschichte und Geschichten aus unserer Heimat Weissacher Tal. Bd. 22. Hrsg. v. Roland Schlichenmaier unter Mitarbeit von Regine Kuntz, Erich Bauer, Werner Pabst, Margarete Ebinger, Ingo Sperl, Heinrich Kuttler, Lore Kannowade. Weissach im Tal: Schlichenmaier 2008, 175 S.

Der Band 22 der „Geschichte und Geschichten“ enthält diesmal acht Aufsätze plus zwei Gedichte. Letztere sind, wie üblich, von Sigrid Selbherr. Vom Umfang her gibt es diesmal keinen Beitrag, der aus dem Rahmen fällt, vielmehr sind verschiedene Beiträge ungefähr gleich lang. Werner Pabst setzt seine im Band 21 begonnenen „Geschichten vom Heiner“ fort, d. h. Geschichten rund um den Unterbrüden Landwirt, Gemeinderat und stellvertretenden Bürgermeister Heinz Klenk. Frieda Fritz-Stiehl beschreibt „Die Leiden und Entbehrungen des Auswanderers Alfred Fritz aus Heutensbach“. Es handelt sich um eine Übersetzung aus dem Englischen und um einen Ausschnitt aus einer größeren Lebensgeschichte beider Eltern der Verfasserin. Diese ist die Tochter des 1904 in Heutensbach geborenen, nach Amerika ausgewanderten Alfred Fritz. Regine Kuntz beschreibt Entstehung und Bau der Althüttener katholischen Kirche vor 40 Jahren, während Margarete Ebinger sich mit „Auszügen aus den beiden ältesten Protokollbüchern des Kirchenkonvents in Unterweissach“ befasst. Das älteste Protokollbuch umfasst die Jahre 1739 bis 1751, das darauf folgende offenbar die Zeit bis 1771 (was man freilich aus dem Beitrag nur indirekt erschließen kann). Die Protokollbücher enthalten, wie bei dieser Quellengattung üblich, sozialgeschichtlich hochinteressante, äußerst farbige Informationen über das gesellschaftliche Leben des Ortes über alle möglichen Delikte und schließt sich damit an andernorts gemachte

Forschungen ähnlichen Charakters an. Erich Bauer beschreibt die Geschichte der ehemaligen Allmersbacher Schildwirtschaft zum „Ochsen“, deren direkt neben der Kirche gelegenes, markantes Fachwerkgebäude heute die Raiffeisenbank beherbergt. Ingo Sperl ist mit zwei kleineren Aufsätzen vertreten. Zunächst trägt er einen Aufsatz zum „Kleintierzüchterverein Weissacher Tal Z 319 e. v.“ bei, dann beschreibt er – thematisch daran anschließend – eine Anekdote „Von kranken Hühnern und der Marek'schen Lähme“. Heinrich Kuttler befasst sich mit der Geschichte der Familie des 1971 aus Chile nach Deutschland zurückgekehrten Ehepaares Fiechtner. Die Familiengeschichte ist eine Geschichte der Wanderung – oder, wie man heute sagen würde: der Migration – und lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Der Weg der Familie führte von Oberösterreich über das Weissacher Tal, Bessarabien, Chile und dann zurück nach Deutschland, diesmal nach Maubach. Der Band 22 ist in üblicher Weise gefällig gestaltet und enthält auch zahlreiche farbige Bilder von hervorragender Druckqualität. Inhaltlich setzt er den Reigen der insgesamt dem sozialgeschichtlichen Bereich entstammenden Beiträge früherer Jahre in gewohnter und gekonnter Weise fort. Der Rezensent kann als Bewohner der Stadt Murrhardt nur bedauern, dass es dort keine vergleichbare Buchreihe gibt.

Gerhard Fritz

Backnang

Florian Hartmann: „Sie haben einen blauen Montag gemacht (...) und sind in den Wirtshäusern herumgegangen“. Alltagskriminalität im Württemberg der Reaktion (1852 –1864) in den Orten Backnang, Heutensbach, Calw, Ravensburg und Aalen. Ein Beitrag zur Historischen Kriminalitätsforschung. Backnang: Fr. Stroh Verlag 2008 (= Backnanger Forschungen 8), 190 S., zahlr. Schaubilder.

Florian Hartmann hat im November 2008 bei der Präsentation des Backnanger Jahrbuches, Band 16, Ergebnisse seiner Dissertation vorgelesen, soweit sie Backnang betrafen. Die als Band 8 der Backnanger Forschungen veröffentlichte Arbeit versteht sich als wissenschaftlicher Beitrag zur historischen Kriminalitätsforschung.